

Hirschkamp ECHO

04/2016

O'zapft is!
OKTOBERFEST IM HIRSCHKAMP

Seite 3

NaBeBa
AUSFLUG ZUM
BEGEGNUNGSBAUERNHOF

Seite 7

HERBSTBILD

Friedrich Hebbel (1852)

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.
O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Liebe Bewohner,
ANGEHÖRIGE, MITARBEITER UND FREUNDE
DES SENIORENZENTRUMS HIRSCHKAMP,

nun ist das Jahr schon fast wieder vorbei.
Aber es war auch sehr ereignisreich:
20 Jahre Hirschkamp! Die Feste sind gefeiert und
nun stimmen wir uns langsam auf die besinnliche
Jahreszeit ein. Höhepunkte der letzten Monate
des Jahres sind der Martinsbasar mit dem tradi-
tionellen Gänsebratenessen im Café im November
und die Weihnachtsfeiern der Wohnbereiche im
Dezember.

Aber auch sonst bietet der Soziale Dienst in den
nächsten Monaten ein abwechslungsreiches
Betreuungsprogramm.

Sollten Sie weitere Anregungen oder Wünsche
zur Verbesserung unserer Qualität haben, möchte
ich Sie bitten, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Nun freue ich mich auf einen goldenen Herbst
und einen besinnlichen Jahresausklang mit Ihnen.



*Ihre
Ursula Eskes*

Hirschkamp ECHO erscheint alle drei Monate
und ist die offizielle Zeitschrift für die Bewohner
des Seniorenzentrums Hirschkamp.
Redaktionsanschrift:
Seniorenzentrum Hirschkamp GmbH & Co. KG,
Neuer Weg 20, 45731 Waltrop

Radaktion: Ursula Eskes
Mitarbeiter: Gabriele Baitz, Andreas Kabbe,
Annett Kalaba
Text: Gabriele Baitz, Ursula Eskes, Andreas Kabbe
Grafik: Altmann Marketing GmbH
Fotos: Hirschkamp (wenn nicht anders ausgewiesen)



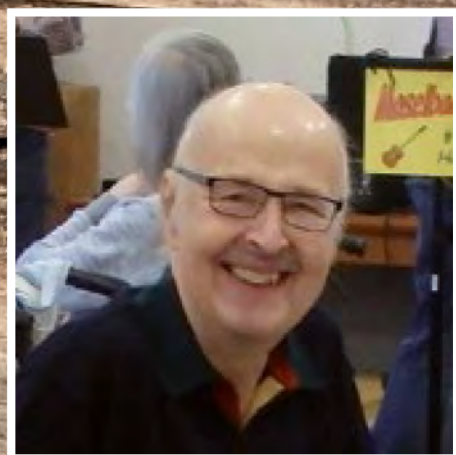
O'zapft is! WIES'N IM HIRSCHKAMP

Mit einem fröhlichem „O'zapft is!“ wurde am Freitag,
dem 30. September, die „Wies'n“ im Hirschkamp
eröffnet. Schon im Vorfeld werkten die Bewoh-
nerinnen und Bewohner an passender bayerischer
Dekoration und den Festkränzen, die dann Wohn-
bereiche und Aula schmückten. Zur Feier kleideten
sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fesch in
Dirndl und Lederhosen – und auch die Gäste führ-
ten ihre Festkleidung aus. Für die zünftige Musik
sorgte das Moselbachduo in bewährter Art mit
Schunkelliedern zum Mitsingen.
Nachdem sich alle Oktoberfestgäste mit traditio-
nellem Laugengebäck und Weißwurst mit süßem

Senf gestärkt hatten,
zeigten sich verschie-
dene Bewohner(innen)
beim Maßkrug-Stemmen und
Bierdeckelweitwurf auch von ihrer
sportlichen Seite.
Beim Oktoberfest-Quiz waren Volksfestkennt-
nisse und Wissen zur typisch bayerischen
Lebensart gefragt.

Viel später als geplant endete die gemütliche
Riesen-Gaudi, die allen Beteiligten etwas vom
„Wies'ngefühl“ des Münchner Originals bescherte.

*Das
musste gefeiert
werden!*



NaBeBa

Ein Garten für alle.

Bei wunderbarem Sommerwetter besuchten 22 Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenzentrums Hirschkamp am 14. September den Natur- und Begegnungsbauernhof NaBeBa e.V. in Waltrop. Der Ausflug war eingebettet in die Aktionswoche „Bauernhof“ mit Gedächtnistraining, Bewegungsübungen und biografischem Erzählen.

Viele unserer Senioren sind in landwirtschaftlichen Betrieben aufgewachsen; vor allem bei ihnen weckte der Besuch Kindheitserinnerungen.

Die Naturwerkstatt NaBeBa beherbergt über 100 bauernhoftypische Tiere wie Hühner, Gänse, Schafe, Katzen, Pferde und Kleintiere wie Hasen und Meerschweinchen. Die Senioren genossen es, die Tiere aus der Hand zu füttern und ausgiebig zu streicheln. Im Schatten alter Bäume sorgte ein gemütliches Picknick für das leibliche Wohl.

Die Zeit verging wie im Flug. Glücklich und mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck ging es wieder zurück ins Seniorenzentrum.

Eichhörnchen.

ERFOLGREICHE KLETTERKÜNSTLER.

Jeder kennt sie, jeder mag sie:

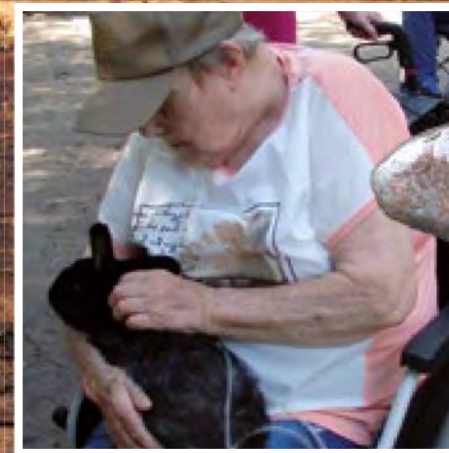
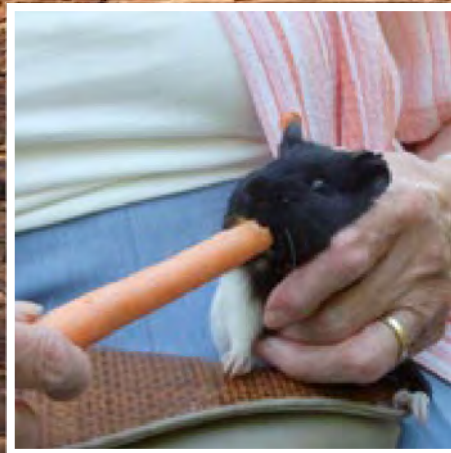
Die puscheligen Gesellen mit dem roten Fell, die in fast ganz Europa zu Hause sind. Hierzulande haben sie längst ihre Scheu abgelegt und halten sich gern in der Nähe des Menschen auf. Schließlich gibt es in Gärten und Parks für die eifrigen Sammler allerlei Leckereien zu schnappen. Dabei sind die kleinen Kerle nicht eben wählerisch: In der Natur gehören Baumfrüchte, Samen und Kerne genauso zum Speiseplan wie Knospen und Blätter, aber auch Kleinvögel und deren Eier!

Hat so ein Baumkronenturner dieser Tage eine Nuss erhascht, wandert sie höchstwahrscheinlich in eines seiner vielen Depots mit Nahrungsvorräten für den Winter. Denn Eichhörnchen fressen sich anders als andere Nager keinen Winterspeck an und halten auch keinen Winterschlaf. Die Leichtgewichte (200 – 400 g) gehen nur in eine Winterruhe, aus der sie jeden Tag eine bis zwei Stunden lang ihre Vorratslager mit Nüssen und Samen besuchen.

Leider sind Eichhörnchen mit einem miserablen Gedächtnis geschlagen und müssen sich daher zum Wiederfinden ihrer Schätze auf den Geruchssinn verlassen. Was nicht gefunden wird, fängt im Frühjahr an zu keimen. So besetzen die quirligen Kerlchen eine wichtige ökologische Rolle beim Waldaufbau.

In waghalsigen Sprüngen von bis zu fünf Metern geht es zum kugeligen Nest aus Zweigen, dem Kobel. Dort lagern die Pinselohren keine Nahrung; hier wird nur gemütlich zusammengerollt und mit dem eigenen Schwanz (der rund die halbe Körperlänge misst) zugedeckt geschlafen und tagsüber geruht. Toll, so ein kuscheliges Fell! Ob ein Eichhörnchen in hellem Rotbraun oder schwärzlichem Dunkelbraun glänzt, ist genetisch bedingt und von Umwelteinflüssen abhängig. Meist sind die kecken Kletterer in den Laubwäldern des Flachlandes heller als die in den Nadelwäldern höherer Lagen. So sind sie jeweils besser getarnt.

GUT ZU WISSEN



Schöne Zeiten

Kürbis

DER HERBST IST ORANGE!

Unser allerliebstes Herbstgemüse ist der Kürbis. Im Herbst gibt es ein großes Angebot an Kürbissen aller Art. Einen reifen Kürbis erkennt man übrigens daran, dass er hohl klingt, wenn man gegen seine Schale klopft. Kühl und trocken gelagert hält er bis ins Frühjahr. Aber wer möchte ihn schon lange lagern? Viel zu gut schmeckt er; in Suppen und Eintöpfen, gebraten, gedünstet oder gekocht als Gemüse, süßsauer eingelegt, als Kürbiskuchen oder -chutney. Lassen Sie sich inspirieren!

RIESENKÜRBIS

Was kaum jemand weiß: Botanisch gesehen ist der Kürbis eine Beere – aber was für eine! 2007 hat es ein Exemplar der Art Cucurbita maxima auf über 700 kg gebracht: Weltrekord. Die meisten der rund 800 anderen Arten bleiben zum Glück für Ernter und Käufer deutlich darunter, sind aber nicht minder lecker und hübsch anzusehen.

BOTANISCHE VIelfALT

Kürbisfarben reichen von Weiß und Grau über Gelb und Orange bis zu Dunkelgrün. Noch verrückter sind die Formen: Rund, oval, birnen- und zwiebförmig; glatt, mit Rippen oder Pickeln übersät, manchmal sogar bizarr wie ein Ufo geformt.

Viele der außergewöhnlich geformten Kürbisse sind jedoch nur zu Dekozwecken zu gebrauchen. Eng verwandt sind übrigens Melonen, Gurken und Zucchini – letztere sind botanisch betrachtet Gemüsekürbisse.

LECKER, LECKER...

Zu den gängigsten Speisekürbissen gehören neben den Riesenkürbissen die Gemüse- oder Gartenkürbisse und die Moschuskürbisse, zu denen auch der birnenförmige, hellgelbe „Butternut“ mit seinem buttrig-nussigen Fruchtfleisch zählt. Hmm...

REZEPTIDEE:

Kürbissuppe mit Salbei-Croûtons

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

- 1 STÜCK KÜRBIS (ETWA 600 G)
- 1 ZWIEBEL
- 1 APFEL
- 2 EL BUTTER
- 2 EL BRAUNER ZUCKER
- 800 ML GEMÜSEBRÜHE
- 2 EL DIJON-SENF
- 1 EL SAURE SAHNE
- SALZ & PFEFFER
- 1/2 BUND SALBEI
- 2 SCHEIBEN TOASTBROT
- 1 EL OLIVENÖL



Zubereitung

- 1 Kürbis schälen, Fasern und Kerne entfernen und grob würfeln. Zwiebel schälen und würfeln. Apfel vierteln, entkernen, schälen und grob würfeln.
- 2 Zwiebelwürfel in heißer Butter glasig dünsten. Apfel- und Kürbiswürfel und den Zucker zugeben und kurz mitdünsten. Brühe dazugießen und alles im geschlossenen Topf bei mittlerer Hitze 15 min weichkochen. Mit einem Stabmixer fein pürieren. Senf und saure Sahne unterrühren und mit Salz & Pfeffer abschmecken. Warm halten.
- 3 Salbei abspülen und trocken schütteln. Toastbrot in Würfel schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen und die Brotwürfel darin knusprig braten. Salbeiblätter zugeben und kurz mitbraten. Mit Salz & Pfeffer würzen. Salbei-Croûtons zur Kürbissuppe servieren.

Der Beirat stellt sich vor



Der aktuelle Heimbeirat des Seniorenzentrums Hirschkamp (v. l. n. r.): Trautel Schmidt, Gertrud Thieme, Gisbert Wiegand, Thomas Vogler, Hildegard Steglich

WER ODER WAS IST DER BEIRAT?

Der Beirat ist die kollektive **Interessenvertretung** von Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern gegenüber der Einrichtungsleitung und dem Einrichtungsträger. Er wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern in regelmäßigen Abständen für zwei Jahre gewählt.

WELCHE AUFGABEN UND BEFUGNISSE HAT DER BEIRAT?

Der Beirat ist Vermittler und Bindeglied zwischen Einrichtungsleitung und Bewohnerschaft. Er ist bei allen Entscheidungen einzuschalten, bei denen ein Mitwirkungsrecht besteht. Einrichtungsträger und Einrichtungsleitung sind daher verpflichtet, den Beirat vor ihren Entscheidungen anzuhören. Das Mitwirkungsrecht des Beirats erstreckt sich auf folgende Aufgaben:

- Er kann **Maßnahmen**, die den Bewohnerinnen und Bewohnern dienen, bei der Einrichtungsleitung oder beim Einrichtungsträger beantragen, hat also das Recht, **Anträge zu stellen**, um Verbesserungen oder Änderungen zu erreichen.

- Er muss **Anregungen oder Beschwerden** von **Bewohnerinnen und Bewohnern entgegennehmen** und mit der Einrichtungsleitung oder mit dem Einrichtungsträger über deren Erledigung verhandeln.
- Er soll das **Einleben neuer Bewohnerinnen und Bewohner fördern**, z. B. durch Besuche, Gespräche, Einbindung in Veranstaltungen und Anregungen an die Einrichtungsleitung für geeignete Eingewöhnungs-Maßnahmen.

BEI WELCHEN ENTSCHEIDUNGEN WIRKT DER BEIRAT MIT?

Der Beirat hat das Recht, in folgenden Angelegenheiten mitzuwirken, das heißt bei Entscheidungen hierüber beteiligt zu sein:

1. Aufstellung oder Änderung der Musterverträge für Bewohnerinnen und Bewohner und der Hausordnungen
2. Maßnahmen zur Unfallverhütung
3. Änderung der Entgelte
4. Planung und Durchführung von Veranstaltungen
5. Alltags- und Freizeitgestaltung
6. Unterkunft, Betreuung und Verpflegung
7. Erweiterung, Einschränkung oder Einstellung des Einrichtungsbetriebes
8. Zusammenschluss mit einer anderen Einrichtung
9. Änderung der Art und des Zwecks der Einrichtung oder ihrer Teile
10. umfassende bauliche Veränderungen oder Instandsetzungen
11. Maßnahmen zur Förderung der Betreuungsqualität
12. Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern

FAKTEN AUS DEM HIRSCHKAMP

Kreative gesucht!



WIR SUCHEN KREATIVE FÜR UNSEREN
TRADITIONELLEN MARTINSMARKT AM 6.11.2016
IM SENIORENZENTRUM HIRSCHKAMP.
MÖCHTEN SIE SELBSTGEMACHTES AN EINEM
EIGENEN STAND VERKAUFEN?
ODER IHR HOBBY VORFÜHREN? EINEN KLEINEN
MITMACH-WORKSHOP VERANSTALTEN? ES FÄLLT KEINE
STANDGEBÜHR AN, ALLE EINNAHMEN AN IHREM
STAND KÖNNEN SIE ZU 100 % BEHALTEN.

ANSPRECHPARTNER:

Gabriele Baitz
& Andreas Kabbe
Sozialer Dienst
Tel.: 02309/935700

sd@seniorenzentrum-hirschkamp.de

Erntedank-Gottesdienst

Am 23. September wurde im Seniorenzentrum Hirschkamp ein besonderer Gottesdienst gefeiert. Der Altar war mit Erntegaben und Blumen reich geschmückt. Das Obst und Gemüse wurde frisch von einem regionalen Bauernhof gekauft. Mit der Ev. Pfarrerin Sabine Dumpelnik dankten die Bewohnerinnen und Bewohner für Gottes Schöpfung und die guten Gaben der Natur. Nach dem Gottesdienst wurden aus den Feld- und Gartenfrüchten leckere Gerichte gekocht.



November

- 2016**
4 NOV
Livemusik mit Herrn Funke
Beginn: 15:30 Uhr in der Aula
- 2016**
6 NOV
Martinsmarkt im Hirschkamp
von 14-17 Uhr
- 2016**
7 NOV
Sitzung des Bewohner-Beirates
Beginn: 14:00 Uhr, Verwaltung
- 2016**
8 NOV
Service für Hörgeräteträger
11:00 – 12:00 Uhr im Friseursalon
- 2016**
11 NOV
Livemusik mit Frau Schmitz,
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
- 2016**
16 NOV
Waffeln backen in
allen Wohnbereichen
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
- 2016**
18 NOV
Livemusik mit Herrn Funke
Beginn: 15:30 Uhr in der Aula
- 2016**
16 NOV
Geburtstagsfeier mit Kuchenbuffet
15:00 Uhr in der Aula
- 2016**
25 NOV
Livemusik mit Frau Schmitz,
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
- 2016**
27 NOV
Gemütlicher Nachmittag
zum 1. Advent

Dezember

- 2016**
2 DEZ
Livemusik mit Frau Schmitz,
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
- 2016**
5 DEZ
Sitzung des Bewohner-Beirates
Beginn: 14:00 Uhr, Verwaltung
- 2016**
6 DEZ
Service für Hörgeräteträger
11:00 – 12:00 Uhr im Friseursalon
- 2016**
6 DEZ
Der Nikolaus kommt ins Haus
- 2016**
9 DEZ
Livemusik mit Frau Schmitz,
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
- 2016**
11 DEZ
Konzert des Schubert-Chors
Beginn: 15:30 Uhr in der Aula
- 2016**
12 DEZ
Weihnachtsfeier Wohnbereich 1
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
- 2016**
13 DEZ
Weihnachtsfeier Wohnbereich 2
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
- 2016**
14 DEZ
Weihnachtsfeier Wohnbereich 3
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
- 2016**
18 DEZ
Adventliche Musik
Beginn: 15:30 Uhr in der Aula
- 2016**
24 DEZ
Heiligabend mit Bescherung
Beginn: 15:30 Uhr in der Aula
- 2016**
31 DEZ
Silvesterparty
Beginn: 15:30 Uhr in der Aula

Januar

- 2016**
1 JAN
Jahresrückblick mit Sektempfang
Beginn: 15:30 Uhr in der Aula
 - 2016**
2 JAN
Sitzung des Bewohner-Beirates
Beginn: 14:00 Uhr, Verwaltung
 - 2016**
3 JAN
Service für Hörgeräteträger
11:00 – 12:00 Uhr im Friseursalon
 - 2016**
6 JAN
Livemusik mit Gastmusiker
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
 - 2016**
11 JAN
Waffeln backen in
allen Wohnbereichen
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
 - 2016**
13 JAN
Livemusik mit Gastmusiker
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
 - 2016**
18 JAN
Wir kochen in allen Wohnbereichen
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
 - 2016**
20 JAN
Livemusik mit Gastmusiker
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
 - 2016**
26 JAN
Geburtstagsfeier mit Kuchenbuffet
15:00 Uhr in der Aula
 - 2016**
27 JAN
Livemusik mit Gastmusiker
Beginn: 15:00 Uhr in der Aula
- Programmänderungen
vorbehalten

Lachkasten

Im Museum.
Er schaut lange auf das Gemälde mit der Frau,
deren Körper nur mit Blättern bedeckt ist.
Sie: „Auf was wartest du?“
Er: „Herbst.“

Gewinnspiel

Gewinnen Sie einen Überraschungspreis!
Beantworten Sie einfach die Gewinnspielfrage
und geben Sie den ausgefüllten Coupon
bis 15. Januar 2017 im Sekretariat ab.
Gewinner werden aus allen Teilnehmern
ausgelost und benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir drücken Ihnen die Daumen!

GEWINNSPIELFRAGE

ICH SEHE AUS WIE EIN RUNDER BALL,
GANZ RUND UND SCHWER BIN ICH ALLEMAL!
INNEN GELB UND VIELE KERNE,
AUS MEINER SCHALE WIRD EINE TOLLE LATERNE!

Was bin ich?

Ihr Name:

Wohngruppe:

Alle Wetter!

Finden Sie zu jeder Redensart die passende Erklärung?
Dann tragen Sie die Lösungsbuchstaben in die
Kästchen ein. Richtig zugeordnet, ergeben sie von
oben nach unten gelesen ein Lösungswort. Viel Spaß!

- 1 jemanden im Regen stehen lassen _____
- 2 jemandem den Wind aus den Segeln nehmen _____
- 3 wissen, woher der Wind weht _____
- 4 von einer Sache Wind bekommen _____
- 5 etwas in den Wind schlagen _____
- 6 um etwas viel Wind machen _____
- 7 sich frischen Wind um die Nase wehen lassen _____
- 8 sein Fähnchen nach dem Wind drehen _____

merken, was vor sich geht **G**

von etwas erfahren, das geheim bleiben sollte **E**

jemandem in einer schwierigen Situation nicht helfen **R**

einem Gegner den Grund für sein Vorgehen nehmen **E**

sich der jeweils herrschenden Meinung anschließen **G**

die Welt und das Leben kennenlernen **A**

sich über Kleinigkeiten aufregen **T**

etwas gut Gemeintes nicht beachten **N**

Lösungswort:

Gewinner der letzten Ausgabe:

Reinhard Buschmann

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben einen
Gutschein des Café Hirschkamp gewonnen.

